

Linz, Unfallkrankenhaus der AUVA, Haus des Wassers

Neugestaltung, Elisabeth Altenburg, 2016

Konzeptbeschreibung von Elisabeth Altenburg

Seitens der Verantwortlichen im UKH bestand der ausdrückliche Wunsch, dass vorsichtig mit dem Raum umgegangen und dass mit dem Vorhandenen bzw. mit dem Ursprungskonzept des Raumes (Haus des Wassers) gearbeitet wird.

Nachdem das Wasser in diesem Raum eine sehr große Rolle gespielt hat, tauchten in meinen ersten Überlegungen immer wieder die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft auf.

Ich wollte das Wasser wieder in den Raum bringen. Die meisten Textilien in einem Krankenhaus, die mit Operationen zu tun haben, sind blau, türkis oder grün. Die Farben des Wassers! Ich bekam vom UKH gebrauchte OP-Tücher und nähte daraus 188 Tropfen. Diese Tropfen hängen nun von der Decke und bilden das Zentrum des Raumes. Sie können als Tränen der Freude, der Dankbarkeit oder der Trauer gedeutet werden.

Durch das Hinaufschauen in die Tropfen-Installation wird der Blick des/der Betrachtenden aufgerichtet, in die Luft, in den Himmel. Die Tropfen geraten durch den Luftzug immer wieder in Bewegung.

Die zarten Bienenwachskerzen des Opferlichtständers sind ein Symbol für das Feuer, der Sand Zeichen für die Erde. Mir ist der Prozess sehr wichtig, dass die Kerze zuerst in den Sand gesteckt wird, dort Halt findet, dann angezündet wird und langsam abbrennt.

Die zwei Tische, links und rechts, brechen die Ecken des Raumes. Auf dem einen liegt die Bibel, auf dem anderen das Anliegenbuch, wo die BesucherInnen ihre Gedanken in Worte oder Zeichnungen zu Papier bringen können. Für eine Feier können beide Elemente zu einem Tisch zusammengefügt werden. Die Tische sind aus kanadischem Ahorn, ebenso der Boden.

Die grasähnlichen Pflanzen an den Seitenwänden bringen Lebendiges in den Raum, und zwar genau dort, wo vorher das Wasser war. Feuer, Wasser, Erde und Luft haben dem nüchternen Raum Leben eingehaucht, zwischen oben und unten, zwischen Himmel und Erde steht der Mensch, von oben herab kommt Segen und aus dem Boden wächst die Kraft.